

„Brücken bauen – Begegnungsräume mit Nachbarn, mit Fremden , mit Gott“

Ein Gesprächsabend im Wohnprojekt Wien am 19. April 2016

Die Zusammenfassungen auf den Flip-Chart-Bögen:

Begegnungsräume mit Nachbarn

- Tabak-Trafik – viel Kommunikation
- Spielstraße: unterschiedliche Menschen, zwei Bänke zum Niedersetzen (zu den Bänken gibt es pro- und kontra-Meinungen)
- Kleine Bäckerei mit zwei Tischen
- Aufzug
- ICH muss aufmerksam sein gegenüber den Nachbarn
- Kontakte über die Kinder
- Unterschied Winter-Sommer
- Garten, Hochbeete, Grünflächen – Tun im Freiraum
- Gemeinsamer Platz, Hof – „über den Weg laufen“
- Räume, Plätze Architektur - Bereitschaft der Menschen – Themen
- Zeit nehmen
- Literaturcafé
- Barmherzige Brüder – Bibliothek im Erdgeschoß
- Hund

Begegnungsräume mit Fremden

- Kontakte zu syrischem Geschäft, Übersetzungen anfragen
- Räume öffnen: Feste im Pfarrsaal
- „Experten“ anfragen
- Längere Kontakte
- Ich bin „Moris“, nicht mehr der Flüchtling
- Beschränkte und intensive Kontakte ermöglichen
- Gastfreundschaft
- Gemeinsam feiern, planen, besprechen
- Generationsübergreifend
- Netzwerke, Freundschaften
- Frauen im öffentlichen Raum ?
- Alltägliches Tun ermöglicht Raum für Gespräch und voneinander lernen
- Familie
- Sprache lernen
- Kindergarten
- Im Tun für andere verändern wir uns
- Neue Netzwerke entstehen
- „neue“ Kompetenzen werden zuerkannt, „Jugendzentren“

Begegnungsräume mit Gott

- Ein Ort zum „Sammeln“
- „Zettel im Mistkübel“ – Werbung funktioniert oft anders
- Lange Nacht der Kirchen
- Musik, Singen
- Nachbarschaftsfest + Kisi-Kids
- „offene Kirche“: Angebot für Pause von der Straße, Gesprächsangebot
- Katholikentag
- Donauinselfest
- Interreligiöses Tun, Begegnung
- Durch Begegnung mit dem „Anderen“ eigene Bilder, Traditionen neu sehen
- Dialog als Bereicherung, Zuhören und Mitnehmen können
- Hindernis, wenn jemand „schon alles weiß“
- Hausgespräche, Gastfreundschaft
- Kinderfragen beantworten
- Gehen, geerdet sein